

# Segelfliegen ist gar nicht so schwer



*Blöß nicht den roten Faden aus den Augen verlieren, dürfen die beiden Jungflieger Anna-Lina Hahn aus Talheim und Tobias Bock-Viessmann aus Mössingen. Der rote Faden klebt auf der Flugzeughaube und ist ein wichtiges Instrument, weil er dem Piloten anzeigt, ob der Segelflieger günstig in der Luftströmung liegt.* FOTO: FÖRDER

**MÖSSINGEN.** Anna-Lina Hahn aus Talheim ist 15. Gleich an ihrem 14. Geburtstag hat sie mit dem Segelfliegen angefangen. Dieses Jahr an Pfingsten flog sie zum ersten Mal ganz alleine, ohne Fluglehrer. Wie es dazu kam? Bei einer Familienwanderung zum Segelflugplatz auf dem Mössinger Farrenberg durfte Anna-Lina mit einem Bekannten mitfliegen: »Das fand ich so toll, dass ich Segelfliegen lernen wollte«, erinnert sie sich heute. Ihren Flugkameraden Tobias Bock-Viessmann (17) hat es beim Zuschauen erwischt: »Ich war beim

Flugtag, um mir das anzuschauen und durfte mitfliegen. Da hat mich die Faszination gepackt«, erzählt er. Segelfliegen darf man ab 14 Jahren lernen. Es sei gar nicht schwer, meint Martina Vogt vom Flugsportverein Mössingen: »wie Fahrradfahren«, sagt sie, »wenn man es einmal kann, verlernt man es nicht mehr so schnell!« In der Ausbildungsphase sollten die Flugschüler jedes Wochenende auf dem Farrenberg sein und üben. Nach rund 70 Starts und Landungen mit dem Fluglehrer können sie in der Regel alleine in die Lüfte steigen.

Im Cockpit gibt es technische Instrumente, die dem Piloten zum Beispiel anzeigen, wie schnell oder wie hoch er gerade fliegt. Mit Hilfe des Variometers kann er sehen, ob der Segelflieger sinkt oder steigt. Und das ist wichtig, denn Segelflzeuge haben keinen Motor. Sie halten sich, ähnlich wie Vögel, mit Hilfe der Thermik in der Luft. Das geht so: Wenn die Luft über dem Boden von der Sonne erwärmt wird, steigt sie hoch und trägt das Flugzeug von unten: »Wir kreisen in den warmen Luftmassen«, erklärt Martina Vogt

Außerdem gibt es da noch den Auftrieb: Er entsteht durch die Luft, die an der Außenfläche des Flugzeugs vorbeiströmt und hält es oben. Und wie startet ein Segelflieger? Ähnlich wie beim Drachen steigen lassen, werden Segelflieger von einem Seil in die Luft gezogen. Dieses Stahlseil ist an einer Seilwinde auf dem Flugplatz befestigt. Ist der Pilot ungefähr 300 Meter hoch, löst er das Flugzeug vom Seil. Entspannt, schwerelos und losgelöst von der Welt fühle man sich dann, schwärmen Anna-Lina und Tobias. (für)

## FERIENTIPP (3)

Der Segelflugplatz des Flugsportvereins Mössingen auf dem Farrenberg hat samstags und sonntags Flugbetrieb. Für einen Ferienausflug eignet sich auch das »Fluglager«, das heute, Montag, 16.8., in die zweite Woche geht und noch bis Sonntag, 22.8., dauert. Dabei könnt Ihr sogar täglich von 11 bis 18 Uhr Segelfliegen starten und landen sehen. Zum Farrenberg hoch führt ein Wanderweg. Eine Grillstelle liegt ganz in der Nähe des Flugplatzes. [www.fsv-moessingen.de](http://www.fsv-moessingen.de)